

# Senioren lernen von Schülern

Zehntklässler der Gesamtschule Aspe engagieren sich als Digitalcoaches. Senioren kommen dabei in den Genuss einer Einzelbetreuung in Sachen Smartphone.

Sandra Castrup

**Bad Salzuflen.** Bei vielen gut gemeinten Angeboten nach dem Motto „Jung trifft Alt“ springt oft der Funke nicht über. Das Evangelische Johanneswerk trifft jedoch mit dem Projekt „Miteinander digital“ voll ins Schwarze. Im Rahmen der Schulungsangebote im Altenzentrum Bethesda werden in den Räumen der VHS Bad Salzuflen Senioren von Zehntklässlern der Gesamtschule Aspe gecoach.

Angst, das Internet zu lösen, hat hier niemand. Angst, die falschen Knöpfe auf dem Smartphone zu drücken, dagegen schon. An diesem Nachmittag wird angeregt diskutiert. Es ist das zweite Treffen der Digitalcoaches mit ihren Schützlingen und es gilt, sämtliche Ängste abzubauen.

Christel Spohn möchte beispielsweise gerne E-Mails verschicken. Sie gehört zu den 16 Teilnehmern im Projekt, die von der individuellen Beratung im 1:1 Format profitieren. Heute kommt sie sogar in den Genuss, mit Marie und Nele gleich zwei Expertinnen am Smartphone an ihrer Seite zu haben. „Wir müssen als erstes ein Google-Konto anlegen“, erläutern die beiden geduldig Schritt für Schritt die Vorgehensweise. Ingrid Brinkmann hat ebenfalls noch Probleme mit der Nutzung ihres Handys und schreibt Schritt für Schritt mit, was die Coaches erklären. Neben dem Telefonieren und Textnachrichtenschreiben möchte sie künftig auch die Zeitung auf dem



Safra, Ingrid Brinkmann, Verena Bartsch, Christel Spohn, Nicole Röthe, Marie und Nele (von links) beim Digitalcoaching in den Räumen der VHS.  
Foto: Sandra Castrup

Smartphone lesen können. Verschiedene Apps sollen installiert werden. Mit „WhatsApp“ kommen die meisten schon zu recht. Darauf angesprochen, wird stolz präsentiert, welche Fotos jüngst an die Familiengruppe gesendet worden sind. „Meine Töchter könnten mir das auch alles zeigen, aber die sind beide berufstätig und ich möchte sie damit nicht behelligen“, verrät eine Dame.

Eingestellt und konzeptioniert haben es Nicole Röthe vom Evangelischen Johanneswerk als Projektkoordinatorin und Ve-

rena Bartsch, die an der Gesamtschule Aspe den Pädagogik-Ergänzungskurs leitet. Beide geraten förmlich ins Schwärmen, wenn sie von dem bereits im vergangenen Jahr gestarteten Digital-Coach-Angebot sprechen: „Diese Aktion ist ein reiner Selbstläufer. Wir hatten kaum die Kennenlernrunde beendet, da waren schon alle in Gespräche vertieft“, erinnert sich Nicole Röthe. „In die Rolle des Lehrers zu schlüpfen, schafft Selbstbewusstsein. Die Schülerinnen und Schüler lernen, wie man anderen etwas beibringt;

bekommen Aufmerksamkeit und Anerkennung und blühen förmlich auf“, beobachtet Lehrerin Verena Bartsch.

Sie ist begeistert, dass hier praxisnah pädagogische Handlungskompetenzen geübt werden können. Schulleiter Oliver Dudek freut sich ebenfalls über die Win-Win-Situation für alle Beteiligten. Es sei schön, dass die Gesamtschule einen Beitrag zum generationenübergreifenden Austausch leisten könne. Das inzwischen im Schulkonzept verankerte Projekt soll noch mindestens ein Jahr weiterlaufen.